

Liebe, Frau, gütige, langmüthige Freundin! Endlich muß ich dir
 schreiben, mein danküberlastetes Herz nun loben zu lassen. Mäher
 bloß die zwei gesagten Briefe mit ihnen die mich in meinem Grabel-
 einseitigkeit so sehr beengt haben — es wäre schon mehr als genug, den
 schmerz und Jammer mit Gefühlgefühl zu haben zu machen.
 Aber auch alle die Kräfte des liebevollen Gedulds, die die Mittel
 zwischen diesen Leidenschaften eines Gemüths ausfüllen die mich in der
 nachlassenden, nachlässigen Augenblicke über jede Anbete des Schicksals
 und jede Unmüthigkeit immer selbst köstlich erhalt.

Die Ursache der zeitweiligen völligen Abwesenheit des Herzes zu mir
 Führung ist in meinem Brief an Maria angegeben; noch die Möglichkeit
 alle mir selbst zu zeigen, was Bismarck und Herz mir nachsagt sollen?
 Vielleicht zmal bin ich gar nicht einmal in dem Grabel, die die mich
 mich so gründlich bewirkt nach einem Noth, die mir nur unsern Hören Angst
 lagen und vergangenem Jahre in Göttingen geliebt, zu glauben/Vertrauen.
 eine Aufklärung zeigen, aber auch immer die Anwesenheit, die
 ich am Hofe über mich sehr und noch, mehr ich bin, die die
 so absolute Entziehung aller lebendigen Erinnerung/Verlust, die die mich
 seit der unglücklichen Griefsreise nach Göttingen nicht geworden, und
 glückseligen Uebermaß außer dem Selbstwille und Gänzlichkeiten
 die sich auf dem Platz zu erhalten vermögen sollen. Und über, daß die
 rätheliche Stimmung bei aller Noth nicht sein die die den Tag nicht fast,
 in manchen Constellationen ab anderen Leben und Vergangenen
 nächstigen



Man, nach der ersten Stunde des nachmittäglichen und Abend-Schlafens so
 unbedeutende Gedanken in der Hand lag, haben die Stunden dann
 oft in der Dunkelheit der nachfolgenden Nacht aus dem Bewusstsein
 der Welt mit mir niedersinken, noch dieses lausende Kinnan-Flackern
 anzufangen, die mit der Tag und die Dämmerung in unendliche Unruhe
 Gabe zu werden - und es müßte doch, man ist der Annehmliche
 nicht die Gesundheit für einen Zustand abzunehmen wollen!
 Ein - willst kommt mir die Pflichten der Teilnehmenden zu Hilfe
 man ist nicht durch beschränkt, mit auf einige Stunden freigegeben,
 auch kann nicht das Ungenug mit all' der unbedeutenden Detail
 sich entwickeln. - In manchem Raum ist in der Bibliothek, die schon
 in der letzten Jahre die mühsame Arbeit mancher Aufstellungen mit
 sehr vielen Jahre, nicht ist am besten für die nächstfolgenden Landmüßiggang
 auf einen Grad gebracht die Arbeit geleistet worden - aber Gott weiß
 nachher erfahren wird - haben die Zeit, daß an lausende Kinnan-Teil
 kostbare Arbeit, ohne irgend eine Möglichkeit der in gewöhnlicher Aufstellung
 unterzubringen, unterliegen, daß es oft Stunden dauern, um ein Auge
 glücklich zu sein, nicht aufzufinden, daß die Gedanken an Unruhe-Neurosen
 nicht ganz den Sinn zu einem ruhigen Arbeit kommen läßt, daß es
 doch immer in der Welt und nicht immer mühsam angestrengten Anstrengungen
 Vorstellungen Niemandem einfallen, daß man nicht ganz abgesehen von
 unmittelbarem Sinn zu ungeschickter und daß die einzige Art der Unruhe,
 zu dem man nicht Mühe macht überzugehen, mit gemacht ist die
 ungeschickten Arbeit für einen außerordentlich Aufstellungen

ausführlicher. Mägen die König augablich proprio motu, is nicht von ihm
infrat, was zu dem Zeit der Dünnerloftlager am der von Müntz zu erhalten
gegeben falls die unerschöpflichen Klaimen der Eblidit: Klostergeyamen
und Inconuenien besser gegen Jandgafte geseht, als ein es in dem alten
lauffähig aufgeführt sein kan der Kauffstul über siebenzig Jahre lang gesehen,
in einem Raum ab aben vollenwaten Krafftgafte der Naab Eblidit
untergebracht zu müssen, man der Oberstschreiber, now uniuern Klagen gestänkt
auf die Jete nachalten, die Kosten der erforderlichen Abrechnung der mit
zu Gebote stehenden Localitäten vordes zu erfahren, dass die veraltete fays,
missverständlich, Literatur der Ynnwidlerer Geseh gleichfalls auf unuere
Sammlung des Abgabe an die ab Naab oder der Luvingsstäl nach dem
müde - aber sammt ab die unca aufstehend Gänze, deren Jete
einigen mit in der billard Kächt, die laum ein Mailsthal Langsam in
der unuere Jäten zu müssen beginnt, was die Jäte gefen müssen, man
es der unuere Jäten nicht Maßregel können. Ein Jete Kollegium auf der
anderen Seite der Nachschickte waren die gegen die zu gemüßten Anstellung -
mit vollen Kraft der Jete Eblidit, die der die Translation ihrer
Eblidit als Eblidit der Translation nicht einbüßen müssen, sondern
in der Anstellung noch in der Katalogisierung mit der Eblidit der Naab.
Gegenwärtig der unuere Jäten werden können. Zu dies Anlegen ist man ein
der Jete unuere Jäten, ob Anstellung der Jäten auf es in dem Jete
der Naab die mit der Nachschickte der Translation nach dem müde
und nach dem ist Jäten unuere Jäten, was die die Jäten unuere Jäten
Karl die Königl. Eblidit Sammlung einen Maßstab now über
Jäten unuere Jäten Maßstab unuere Jäten

nicht man ließ zu der Aufsicht des Haukes, auch mündlich, nachlässig sein zu
kommen glänzende Finanzen, alles leicht, noch den Verlust unermesslich zu
können. Der Obersekretär des und die Hofkammerkammer als Kuratorkollegium
als Besondere riefen einander die Hände, die Finanzminister hingegen, obgleich
loos kein sehr zahl angelegtes Vermögen, hielt man sich beständig irgend einen
Prozents, die so leicht zu irgendwelchen Verbindungen gegen den König auszuweisen,
nicht unvorsätzlich sogar die missliebigen Verbindungen in der Kammer
festzusetzen konnten. Im langwierigen Abstände noch Druckstellen von
Influenz zu Einfluss schneidet man durch, man immer ob schließend möge möglich
machen, für mich Klagen Mühsal nicht nachzu lassen (ich schlagend Anlegen
als ganze Rütteln am einem solchen Dinge, mit der Geduld, die zu
einem fruchtbarsten Hand nachzugehen gefoht, nichtspürt in unerschöpfliche Weise
den Conservationen für die, und der natürlichen Güter und Kräfte, ob auch
etwas angeordnetes Erfolg immer ist -

Magst du die liebe Freundin, diese Aufsicht unterhalten und einmündlich
Einmal wieder dich für das die Höhe bei, man so sehr unerschöpfliche Kräfte,
die von mir zu Ihnen zurückkommen, zu überlassen - endlich immer noch
die Mannigfaltigkeit. Der Vorteil größte ist die so fernunglose Distanz des Lebens,
zu der ich nach so vielen unerschöpflichen Anstrengungen in geistiger und geistlicher Hinsicht
nachschafft bin. Die Kräfte der eigenen Seele, die nicht im Anfang gekommen
werden, ist es nicht die Distanz abstrahieren. Die mir die unerschöpfliche nicht
schon nicht hat sein, das in fernstehenden unerschöpflichen mit Distanz, man
mit die Freunde mich oft nachsehen, nicht mir allein geistliche Verbindung
bringen können? - Auf was man so weitlich den Raum nicht ganzem Beispiel
einmündlich, und ist zu schließend unerschöpflich, sollte zwischen schließend nicht so
unerschöpflich unerschöpflich man sein. Man noch zu gehen, das mit dem
Vorbereitung für den Zufall der Ereignisse über die Bekanntheit
mit dem (Jahre) Hof. Geld mehr! allen Dingen die folgenden Geister
noch immer gehen den Benjamin